

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1918

5. Sitzung (18.03.1850)

urn:nbn:de:bsz:31-28968

oben, nachdem die zweite Kammer diesem Gesetzesentwurf auch beigetreten ist."

Bei der in abgekürzter Form eröffneten Berathung wird keine Bemerkung gemacht und sonach der Gesetzesentwurf, dem Kommissionsantrage gemäß, von der Kammer genehmigt.

Beide Gesetze werden bei der Abstimmung durch na-

mentlichen Aufruf einstimmig angenommen und somit die Sitzung geschlossen.

Zur Beurkundung
die Sekretäre:

Karl Frhr. v. Göler.

F. v. Kettner.

Fünfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 18. März 1850

Abends 5 Uhr.

Gegenwärtig:

die bisher erschienenen Mitglieder, mit Ausnahme: Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Friedrich von Baden, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Maximilian von Baden, des Herrn Geheimen Rath's v. Hirscher und des Herrn Handelsmanns Sautier.

Von Seite der Regierungskommission:

Herr Staatsminister Klüber.

Unter dem Vorsitze des durchlauchtigsten Präsidenten, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden.

Das hohe Präsidium legt vor:

- 1) ein Schreiben des Präsidenten des Finanzministeriums, womit die Rechnung über den Aufwand der ersten Kammer während des Landtags 1847/49 übergeben wird,

Beilage No. 26 (ungedruckt);

- 2) eine Petition des J. Ziegler, Badinhabers in Littenweiler, Aufruf und Bitte um ein Darlehen auf Subscription gegen Unterpfand seiner Badanstalt in Littenweiler, zur Aufrechthaltung seiner durch ungünstige Zeitverhältnisse erschütterten Vermögensverhältnisse,

Beilage No. 27 (ungedruckt).

Der erste Gegenstand wird an die Budgetkommission der letztere an die Petitionskommission verwiesen.

Hofrath Jöpyl erstattet den Kommissionsbericht über die Vorlage der Großherzoglichen Regierung, bezüglich auf den Beitritt zu dem Bündnisse vom 26. Mai 1849 und das provisorische Gesetz vom 7. Dezember 1849 über die Wahlen zum Volkshause des Parlaments, resp. über die von der zweiten Kammer unter dem 13. März 1850 beschlossene Adresse an Seine Königliche Hoheit den Großherzog,

Beilage No. 28.

Von dem Sekretariat wird sodann angezeigt, daß in der letzten Vorberathung für den Entwurf eines Jagd-

gesegtes eine Kommission gewählt worden sei, bestehend aus den Herren

Oberforstmeister v. Kettner,
Oberforstrath v. Gemmingen und
Graf v. Kageneck.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Zur Beurkundung

die Sekretäre:

Karl Frhr. v. Göler.

F. v. Kettner.

Sechste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 21. März 1850.

Gegenwärtig:

die bisher erschienenen Mitglieder, mit Ausnahme: Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Maximilian von Baden.

Von Seite der Regierungskommission:

Herr Staatsminister Klüber und der Präsident des Ministeriums des Innern, Herr Staatsrath v. Marschall.

Unter dem Vorfise des durchlauchtigsten Präsidenten, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden.

Das hohe Präsidium macht folgende neue Eingaben bekannt:

1) Eine Mittheilung der zweiten Kammer, enthaltend die Zustimmung zu den beiden provisorischen Gesetzen vom 14. Juli v. J.,

a. den der Generalstaatskasse bei der Amortisationskasse eröffneten außerordentlichen Kredit von einer Million Gulden,

b. die der Amortisationskasse ertheilte Ermächtigung zur Aufnahme eines freiwilligen Darlehens von einer Million Gulden betreffend,

Beilage Nro. 29.

2) Eine Mittheilung der zweiten Kammer, den von ihr angenommenen Gesetzesentwurf über Verdoppelung der Erbschafts- und Schenkungsaccise betreffend,

Beilage Nro. 30;

3) die Zustimmungsadresse der zweiten Kammer zu dem provisorischen Gesetze vom 16. November v. J. über

die unveränderte Forterhebung der Kauf- und Tauschbriestare, sowie der Kaufaccise bis zum Ende der Budgetperiode (31. Dezember 1851),

Beilage Nro. 31.

Diese Mittheilung wird an eine Vorberathung verwiesen.

4) Gesuch des Hofbuchhändlers C. Macklot hier, um Mittheilung kurzer Berichte über die Verhandlungen der ersten Kammer zum Zwecke der Aufnahme in das bei demselben erscheinende Blatt „die Biene“, Beilage Nro. 32 (ungedruckt).

Bezüglich dieses letzteren Gegenstandes wird das Sekretariat mit der Erledigung beauftragt.

Das Sekretariat zeigt an, daß in der letzten Vorberathung:

1) zur Begutachtung des provisorischen Gesetzes vom 21. Dezember v. J., die Ausgleichung der Kosten für die durch den Maiaufstand nöthig gewordene